



GETTY IMAGES

Hat Deutschland je die Lektionen der Nazis gelernt?

Die etablierten Medien erkennen, dass die Entnazifizierung durch Deutschlands selbst Fake News war.

- Josue Michels
- [04.06.2019](#)

In einem Gastbeitrag in der *New York Times* vom 15. April wurde die Frage gestellt: „Hat Deutschland die Lektionen der Nazis vergessen?“ Der Autor Paul Hokenos berichtete, dass Deutschlands „Erinnerungskultur dabei sei, zu zerfallen“. Hokenos glaubt, dass wir wegen der fehlenden Erinnerung erleben müssen, wie sich die Geschichte wiederholt. Aber noch schlimmer – um es zunächst einmal klarzustellen: Deutschland hat überhaupt nie seine Lektion der Nazis gelernt. Der Nazismus in Deutschland ist nie ausgestorben.

Nach Deutschlands Wiedervereinigung 1990 merkte Hokenos an, das Land werde als „der moralische Anführer des kontinentalen Europas gepriesen“. Die Befürchtungen, das wiedervereinigte Land könnte die Schrecken der Vergangenheit wiederaufleben lassen, schienen vergessen. Aber die Ereignisse der letzten Jahre stellen diese falsche Hoffnung in Frage.

Wir haben den dramatischen Aufstieg einer rechtsextremen Partei erlebt, die bei der letzten Wahl 13 Prozent aller Stimmen auf sich vereinigte. Wir haben das Aufleben der Ausländerfeindlichkeit und brennende Flüchtlingszentren erlebt. 2016 registrierte das Innenministerium *3533 Übergriffe auf Flüchtlinge* in Deutschland. Auch der Antisemitismus feierte ein Comeback, da antisemitische Straftaten um 10 Prozent und gewalttätige Übergriffe von 2017 bis 2018 um 60 Prozent zunahmen.

[Nazi-Skandale in Deutschlands Militärkorps](#) machten Schlagzeilen in den Jahren 2016 und 2017. Vierzig Prozent der deutschen Jugendlichen gaben an, sie wüssten nur sehr wenig oder gar nichts über den Holocaust. Einem neuen Diktator würde nicht viel Widerstand geleistet werden und 40 Prozent der Deutschen gaben an, sie könnten sich [durchaus vorstellen, unter einem autoritären Regime](#) zu leben.

Wenn man das Übel der Vergangenheit nicht verabscheut, wird einen nichts davon abhalten, wieder dieselben Fehler zu machen.

„Wir waren uns sicher, unsere Lektion gelernt zu haben und was nicht erlaubt ist, kann auch nicht passieren. Wir dachten, ernstzunehmender Antisemitismus gehöre der Vergangenheit an. Aber jetzt müssen wir umdenken“, sagte Andreas Eberhardt, der Direktor der Regierungsorganisation Erinnerung, Verantwortlichkeit und Zukunft.

Hokenos veranschaulichte seine Bedenken am Beispiel der Partei Alternative für Deutschland (AfD):

Die AfD deckt Leute, die Intoleranz und Hass überzogen zum Ausdruck bringen. Parteimitglieder reden im Bundestag in einer Weise über Ausländer, den Holocaust und über Muslime, die vor einem Jahrzehnt noch einen umfassenden Skandal ausgelöst hätte – heute aber schon ganz normal erscheint. Sie verharmlosen der Bedeutung der Nazizeit und würdigen die Bestrebungen herab, sich mit der Vergangenheit auszusöhnen wie das Holocaust-Mahnmal in Berlin. Beliebte Fernsehshows und Bestseller, die in der Nazizeit spielen, stellen die Deutschen als Opfer da, nicht als Täter. Gleichzeitig geben 40 Prozent der jungen Deutschen an, sie wüssten nur sehr wenig oder gar nichts über den Holocaust.

Die neuesten Umfragen zeigen, dass die AfD gegenwärtig mit 23 Prozent der Stimmen die beliebteste Partei in Ostdeutschland ist.

Der Fraktionsvorsitzende der AfD Andreas Gauland sagte am 2. September 2017: „Wenn die Franzosen zu Recht stolz auf

ihre Kaiser und die Briten stolz auf Nelson und Churchill sind, dann haben wir auch das Recht, stolz auf die Erfolge der deutschen Soldaten in den beiden Weltkriegen zu sein.“

Ein anderer einflussreicher AfD-Fraktionsvorsitzender, Björn Höcke, verursachte im Januar 2017 einen Skandal, als er vor einer applaudierenden Menge sagte, dass Deutschland stolz auf seine Geschichte sein sollte und eine „180 Grad Kehrtwende in der Erinnerungspolitik“ machen müsse. „Die deutsche Geschichte wird so dargestellt, als sei sie scheußlich und wird lächerlich gemacht“, sagte er und bedauerte, dass „die Deutschen das einzige Volk auf der Welt sei, das ein Monument seiner Schande im Herzen seiner Hauptstadt errichtet.“ Die Menge antwortete begeistert und rief: „Deutschland, Deutschland!“

Millionen Deutsche stimmen jetzt für diese Partei und machen sich ganz offen und ohne Scham eine rechtsextreme Bewegung und sogar einen Teil der Nazi-Ideologie zu Eigen. Heute ist es ein Skandal, jemanden zu bezichtigen, er sei ein Nazi, aber vor weniger als 80 Jahren waren die meisten normalen Leute Nazis. Der deutsche Historiker Norbert Frei sagte: „Der Streit über die Flüchtlingspolitik der Merkel-Regierung war einfach eine willkommene Gelegenheit, das national-konservative und völkische Denken wiederzuerwecken, das jahrzehntlang von der Gesellschaft unterdrückt worden war, deshalb aber nie verschwunden ist.“

Dieses Wiederaufleben wäre nie möglich gewesen, wenn Deutschland wirklich entnazifiziert worden wäre.

Eine nationale Geschichte des Krieges und mehr als ein Jahrzehnt intensiver Nazi-Propaganda konnten nicht durch einige wenige Jahre oberflächlicher „Entnazifizierung“ in den späten 1940er Jahren eliminiert werden. Denn die offizielle Entnazifizierung endete schon *vier Jahre nachdem* die Alliierten diesen Prozess an die Deutschen übergeben hatten. Schlimmer noch: Jahrzehntlang wurde prominenten Nazis gestattet, ihre Ideologie in der Politik, in der Ausbildung und praktisch auch in allen anderen gesellschaftlichen Bereichen Deutschlands weiter zu propagieren.

„*Neueste Forschungen* belegen, dass viel weniger Nazis in den Jahren unmittelbar nach dem Krieg vor Gericht gestellt wurden, als man früher angenommen hatte“, kommentierte Hockenos. „Tatsächlich hatten, wie die Studenten in den 1960er Jahren zu Recht anprangerten, viele ehemalige Nazis inzwischen wieder Autoritätspositionen inne – sie waren noch viele Jahrzehnte lang nach dem Krieg Lehrer, Richter, Medien-Profis, ja sogar Politiker und ihre Wertvorstellungen wurden von ihnen natürlich weitergegeben.“

Trotz allem schrieb Hockenos: „Keine Frage, dass Deutschlands Anstrengungen, seine Vergangenheit zu bewältigen, aufrichtig und auch weitgehend wirkungsvoll waren. Aber sie hatten auch ihre eigenen blinden Flecken.“ Er glaubt, dass diese „blinden Flecken“ jetzt für die plötzliche und erschreckende Wiederauferstehung einer Nazi-Mentalität verantwortlich sind. Aber das entspricht noch bei weitem nicht der Wahrheit. Diese Wiederauferstehung wurde von den Nazis und ihren Nachfolgern im Untergrund systematisch geplant und durchgeführt. In dem Artikel [„Die Wiederauferstehung von Nazi-Deutschland“](#) fasst der geschäftsführende Redakteur der *Posaune* Stephen Flurry die wichtigsten Ergebnisse zusammen, die sich aus Nazidokumenten ergeben, die 1996 aufgedeckt wurden. Er schrieb:

Wie könnte sich das entsetzliche Unheil und die von Adolf Hitler und dem Naziregime während des 2. Weltkriegs entzündete Botschaft des Hasses in diesem hoch entwickelten Zeitalter jemals wiederholen? Die genaue Antwort auf diese Frage gibt sowohl die Weltgeschichte als auch die Bibelprophezeiung und sie sollte uns wie ein Blitz treffen! Doch der Mensch hat die Lektion aus der Geschichte nicht gelernt und über Bibelprophezeiungen wird nur gelacht.

Aber für Menschen mit einem aufgeschlossenen Geist enthüllen Geschichte und Prophezeiung, wohin diese heutige Wiederauferstehung Deutschlands führen wird. Der Geist und die Botschaft Hitlers sind nicht ausgestorben, als der Krieg endete. Sie leben weiter. Und schon bald wird ihr hässliches Haupt erneut zum Vorschein kommen, um diese Welt in einen letzten, totalen Krieg zu stoßen, bevor Christus zurückkehrt (Matthäus 24, 21-22). ...

Wir sollten eigentlich unsere Lektion aus dem ersten Weltkrieg gelernt haben – der Krieg, der vermeintlich alle Kriege beenden sollte. Aber wir haben nichts daraus gelernt. In den Jahren, die dem 2. Weltkrieg vorausgingen, wurde Winston Churchill gemieden und sogar als Kriegshetzer bezeichnet. Doch ganz nach Churchills Voraussage machte sich die Nazi-Kriegsmaschinerie daran, die Welt zu beherrschen und alles, was ihr dabei im Wege stand, zu vernichten. Wäre da nicht Churchills unbeugsame Führung gewesen, hätten die Deutschen ihr Ziel erreicht.

Haben die Deutschen und der Rest der Menschheit letztendlich die Lektion gelernt?

Jahrzehntlang glaubte die ganze Welt, die Deutschen hätten wirklich etwas aus der Lektion des zweiten Weltkriegs gelernt. „Aber während Washington und London versicherten, Deutschland werde niemals wieder in der Lage sein, Krieg zu führen, predigte Herbert Armstrong der ganzen Welt, Deutschland werde wieder aufsteigen“, schrieb Herr Flurry weiter.

Am 9. Mai 1945 sagte Herr Armstrong den Zuhörern seines Radioprogramms:

Wir haben kein Verständnis für die deutsche Sorgfalt. Von Anbeginn des zweiten Weltkriegs an haben sie die Möglichkeit in Betracht gezogen, auch diese zweite Runde – wie schon die erste – zu verlieren und sie haben für diese Möglichkeit sorgfältig und methodisch eine dritte Runde – den dritten Weltkrieg – geplant! Hitler hat verloren. Diese Runde in Europa ist nun vorbei. Und die Nazis sind in den Untergrund gegangen. ... Jetzt wird sorgfältig ein Nazi-Untergrund geplant. Sie planen zurückzukommen und beim dritten Versuch zu gewinnen.

Eine Prophezeiung in Offenbarung 17 überzeugte Herrn Armstrong davon, dass alle Versuche, Deutschlands

Wiederauferstehung zu verhindern, fehlschlagen würden: „Das Tier, das du gesehen hast, ist gewesen und ist jetzt nicht und wird wieder aufsteigen aus dem Abgrund und wird in die Verdammnis fahren. Und es werden sich wundern, die auf Erden wohnen... Es sind sieben Könige. Fünf sind gefallen, einer ist da, der andre ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kleine Zeit bleiben“ (Verse 8 und 10).

Der Chefredakteur der *Posaune* Gerald Flurry erklärt in seiner Broschüre *Nochmals prophezeien*: „Diese Offenbarung bezieht sich auf die Zeit, als Herr Armstrong, Gottes Endzeit-Elias, Gottes Werk tat. ... Während des zweiten Weltkrieges erlebten wir die Achse Hitler-Mussolini, die aber dann von der Bildfläche verschwand. Sie ‚war nicht‘! Und trotzdem sagt Gott: ‚Sie ist da‘! Die Achsenmächte verloren den Krieg, aber wie Herr Armstrong immer wieder predigte, gingen sie nur in Untergrund – in ‚den Abgrund‘ (Vers 8). Sie sind immer noch da – sie sind nur im *Untergrund*.“

Aber nun tauchen sie für alle sichtbar wieder auf!

Herr Armstrong verstarb 1986, und selbst die Kirche, die er gegründet hatte, hörte auf, Gottes warnende Botschaft zu verkünden. Aber Gottes Botschaft für diese Welt hörte da nicht auf! Gott schuf eine weitere Kirche, die auch das warnende Werk fortsetzte: die Philadelphia Kirche Gottes, die das Nachrichtenmagazin *Philadelphia Posaune* veröffentlicht und diese Webseite produziert. Und selbst als die Welt die Wiedervereinigung Deutschlands feierte, verkündete Herr Flurry in *Maleachis Botschaft*, das 1990 zum ersten Mal veröffentlicht wurde, dass all das mit einem alles vernichtenden dritten Weltkrieg enden würde.

Bestellen Sie doch bitte ein kostenloses Exemplar von [Deutschland und das Heilige Römische Reich](#), um zu erfahren, wie das Nazi-Deutschland in den Untergrund ging. Diese Broschüre erklärt die prophetische Bedeutung von Deutschlands Aufstieg. Ohne dieses dringend erforderliche Verständnis kann man nicht begreifen, was gegenwärtig in Deutschland vorgeht. ■